

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 143.

41. Jahrgang.

Samstag den 18. September 1880.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

Das K. Landwehrbezirkscommando in Ludwigsburg hat höherer Weisung zufolge diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenlandes, welche sich heimlich nach außereuropäischen Ländern entfernen, der Staatsanwaltschaft zur Verurtheilung zu übergeben; um dieß rechtzeitig thun zu können hat es nöthig, bei Zeit solche Entfernung zu erfahren und werden daher auf sein dießfalls gestelltes Ersuchen die Schultheißenämter beauftragt, von jeder ihnen zur Kenntniß kommenden unerlaubten Entfernung der Obigen sofort das K. Landwehrbezirkscommando in Kenntniß zu setzen; zur Vermeidung unnützer Schreiberei werden aber die Schultheißenämter durch den Bezirksfeldwebel von jeder Beurlaubung eines Mannes in außereuropäische Länder Nachricht erhalten.

Den 17. Septbr. 1880.

K. Oberamt:  
Schüßler.

## Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntag, den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr, im Anschluß an den Nachmittagsgottesdienst, will unser hiesiger Kirchengesangsverein hier in der äußeren Kirche in einem

### Gottesdienst.

wobei Gesang und Bibelwort abwechseln, die am vorigen Montag in Schorndorf abgehaltene Festaufführung des evangel. Landeskirchengesangsvereins wiederholen.

Der gedruckte Text für den Chor- und Gemeinde-Gesang nebst den Bibelstellen wird hier in den Häusern angeboten, kann auch beim Eintritt in die Kirche gekauft werden (5 Pfg.)

Der Eintritt ist unentgeltlich. Es wird aber ein freiwilliges Opfer an den Ausgangsthüren erbeten zum Besten des evang. Landeskirchengesangsvereins, welcher sich in seinen Bestrebungen für die Hebung und Förderung des Kirchengesangs namentlich durch die Herausgabe einer Choralsammlung schon bedeutende Opfer auferlegt hat. Indem wir des Näheren auf den in dieser Nummer abgedruckten Bericht über das Schorndorfer Jahresfest verweisen, erlauben wir uns, alle Freunde eines veredelten Kirchengesangs von hier und auswärts zur Theilnahme an dieser gottesdienstlichen Feier herzlich einzuladen, und bitten, dies auch in den Gemeinden des Bezirks kirchlich zu verkündigen.

Waiblingen, 16. September 1880.

Bührer. Wunderlich.

Waiblingen.

### Unerlaubte Nachlese in Aekern, Weinbergen etc.

Es wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß diejenigen, welche gegen den kundgegebenen Willen des Eigenthümers in fremden Aekern, Weinbergen, Baumgütern oder Wiesen eine Nachlese halten, nach Art. 34 des Gesetzes von 1871 eine Geldstrafe bis zu 9 Mark zu erwarten haben.

Den 16. September 1880.

Städtischultheißenamt.

Waiblingen.

## Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Friedrich Stüber, gewesenen ref. Gemeinderaths dahier, kommt am

Donnerstag den 23. Septbr. d. J.

von Vormittags 8 Uhr an

die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreibwerk, Faß- und Wandgeschirr, allgemeiner Hausrath und etwas vorräthigem Holz etc.

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber in die Behausung des Verstorbenen eingeladen werden.

Den 14. Sept. 1880.

K. Gerichtsnotariat:  
Luit.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Gemeinderath Knöringer, als Bevollmächtigter der Christian Karst'schen Eheleute, bringt am nächsten

Montag den 20. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

nachgenannte Güterstücke auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

14 Nr 27 M. Acker auf'm Schänze, neben Christian Klingler,

Anschlag

235 M.

Bis jetzt ohne Liebhaber.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Bei Frau Kaufmann Reinhardt ist

## Niederlage in Schindeln

von Dergel in Hegnach.

Waiblingen.

Samstag Abend

### Metzelsuppe



mit neuem Sauerkraut, wozu freundlich einladet

Paul Märterer z. Löwen.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus der Gottlob Hatb'schen Kinder in der Vorstadt habe ich aus Auftrag zu verkaufen. Liebhaber wollen zu mir ins Haus kommen.

David Oppenländer,  
Gemeinderath.

Korb.

Eine neue

## Luftdruck-

## Güllerpumpe

sehr praktisch, hat im Auftrag billig zu verkaufen.

Gottlob Baun,  
Schmied.

10 Nr 69 M.)	Acker auf dem Schänzle,	
10 Nr 34 M.)		
21 Nr 3 M.)	neben Michael Marx. Anschlag	257 M.
	Bis jetzt ohne Liebhaber.	
7 Nr 52 M.)	Acker über dem Schüttelgraben,	
7 Nr 52 M.)		
15 Nr 4 M.)	neben dem Rain. Anschlag	215 M.
	Bis jetzt ohne Liebhaber.	

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 14. September 1880.

Rathschreiberei.

**Neustadt.**

Es werden alle Diejenigen aufgefordert, welche Forderungen an Karl Häusermann, Gottliebs Sohn, Wittwer und Weingärtner von hier zu machen haben, Dieselben **binnen 14 Tagen** bei dem Schultheissenamt geltend zu machen, Ansprüche nach dieser Frist könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Schultheissenamt.  
Häfner.**Waiblingen.**

In Folge Abschlags für Glas und Porzellan, fein geschliffen, halbfein und ord., ebenso in Porzellan, bringe in empfehlende Erinnerung

**Blumenvasen, Zucker- und Confect-Schaalen**

in schönster Auswahl. Bierflaschen billigt.

J. J. Reinhardt Wc.

**Waiblingen.****Auswanderer**

nach Amerika befördere ich reell und billigt mit Postdampfern 1. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Antwerpen, und bin zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Gustav Salz am Markt.

**Waiblingen.**

Baumwollenen, Halbwollenen und rein wollenen

**Flanell**

in großer Auswahl billigt bei

Gottlob Weiß.

**Waiblingen.**

Mein Lager in

**Defen.**

in den gängbarsten Sorten,

halte bei billiger Bedienung empfohlen.

Fritz Mayer,  
vorm. Gust. Sixt, jr.**Waiblingen.****Güterverkauf.**

Der Unterzeichnete bringt im Auftrag der Erben des † Buchbinders Seeger nachgenannte Güterstücke am

Donnerstag den 23. d. Mts.,  
Abends 7 Uhr

bei Mezger Dürrschnabel zum Ankauf:

- 7 Nr 10 M. Gras- und Baumgarten in den Frohnäckern,
- 23 Nr 29 M. Baumacker in den Fiegeläckern,
- 12 Nr 23 M. Acker beim neuen Kirchhof,
- 16 Nr 03 M. Acker im äußern schmalen Pfad,
- 47 Nr 36 M. am Newser Weg,
- 14 Nr 40 M. Acker auf dem hohen Rain,
- 59 Nr 19 M. in den Stockgärten.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 17. September 1880.

Stadtpfleger Spitz.

**Waiblingen.****Defenu. Herde**

in großer Auswahl

billigt.

W. Braun, Schlosser,  
vormals G. Schmid.**Waiblingen.****Koch-Geschirre,**

in Gußeisen, roh und emailirt, in Blech, verzinkt und emailirt, in allen Pro.'s vorrätig bei

Fritz Mayer,  
vorm. Gustav Sixt jun.

Den Rest meiner

**Bett- & Schurzzeugen**

empfehle ich besonders bei ganzen Stück zu billigsten Preisen.

Chr. Wieland.

**Birnbaum- & Nußbaum-Stämme**

kauft

Wiß. Lindenmayer  
in Gmünd.**Regenschirme**

empfehle in großer Auswahl, am Markt zu billigen Preisen, eine Parthie à 2 M., auch Reparaturen werden angenommen.

F. Fritz, Schirmmacher,  
aus Winnenden.**Waiblingen.****Hammelfleisch**

ist zu haben bei

Gottlob Hölber.

**Waiblingen.**

Ein noch gut erhaltenes

**Handwägele**

hat zu verkaufen.

Sauer, Schneider.

**Waiblingen.**

Einen halben Morgen schönen

**Stoppelflee**

hat zu verkaufen.

J. Pfänder,  
Dreher.**Waiblingen.**

Es hat jemand noch etwas

**Gehmd-Gras**

zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

**Kaffee aus Hamburg.**

Franko dort per Post verzollt

Perl-Mocca, extrafein	5 Kilo M.	13,00
Gold-Java, hochfein	5 " "	12,50
Java gelber, feinst	5 " "	12,00
Ceylon blauer, extrafein	5 " "	12,25
Cuba grüner, hochfein	5 " "	12,00
Java grüner, feinst	5 " "	11,00
Plantagen ff. und billig	5 " "	10,50
Santos grüner feinkräftig	5 " "	10,00
Campinos reinster ausgieb.	5 " "	9,75
Thee, grün u. schwarz, p. 1/2, Kilo	" "	2/6,00

Bei Abnahme von 15 Ko. Caffee per Ko. 5 Pf. billiger. Für hochfeinen u. reinsten Geschmac garantirt

E. S. Schulz, Altona bei Hamburg.  
Etablirt seit 1864.**Italienische Weintrauben**

zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in complete Waggonen bei Prima-Waare billigt und ist zu näherer Auskunft u. gerne bereit

Hans Kaefer in Alm a. D.  
Import ital. Produkte.

Waiblingen.

Eine schöne und reiche Sendung in  
**Damen-Armkörbe, Arbeits-, Schlüssel-, Wand-, Brod- und  
 Papierkörbe**

von 30 Pfg. an bis 4 Mt.

**Taschen in Hanf, Stroh und Rohr. Kinderkörbchen  
 und Taschen von 10 Pfg. bis 1.50. Spankörbe in  
 ganzen Säzen und einzeln, mit und ohne Deckel und  
 Henkel empfiehlt höflichst**

J. F. Reinhardt We.

Waiblingen.

Wein Lager in allen Sorten

**Gosen- und Jackenzug**

Bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

**Neue Herbst- und Winter-  
 Kleider-Stoffe**

in hübscher Auswahl

empfehlst

Fritz Mayer,  
 vorm. Gust. Sixt, jr.

Waiblingen.

Heute Samstag den 18. Septbr.

**Monats-Versammlung**

im Lokal. Besprechung wegen des

**G a u f e s t e s**

wozu recht zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Waiblingen.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete bringt als Verwalter der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen  
 Gemeinderaths Friedrich Stüber am

Montag, 20. Sept. Abends 7 Uhr

bei Gemeinderath Anbringer z. Hasen folgende Liegenschaft zum Ankauf, und zwar:

Ein 2stöckiges Wohnhaus sammt Hofraum mit gewölbtem

Keller hinter'm Waldhorn,

1 Ar 31 M. Gemüsegarten bei diesem Haus.

Ein 2stöckiges Wohnhaus sammt Hofraum mit getrettem

Keller in der Frohnackerstraße,

— Ar 26 M. Gemüsegarten bei diesem Haus.

44 Ar 92 M. Gras- und Baumgarten beim neuen Kirchhof,

— Ar 62 M. Gemüsegarten im Krautgäßle, hinter Ludwig Eiseles Haus,

48 Ar 92 M. Acker auf der unteren Röhle,

14 Ar 40 M. Acker beim neuen Kirchhof,

32 Ar 42 M. Acker in der Wasserstube,

15 Ar 30 M. Acker im innern schmalen Pfad,

24 Ar 11 M. Acker in den Frohnäckern,

16 Ar 74 M. Acker im mittlern Grund,

13 Ar 3 M. Acker auf der kleinen Röhle,

8 Ar 54 M. Acker rechts am Rommelshäuser Weg,

33 Ar 22 M. Acker links allda,

8 Ar 54 M. Baumwiese in den Gerbergärten,

16 Ar 72 M. Wiese im unteren Ring,

20 Ar 95 M. Wiese in den Buschwiesen,

15 Ar 29 M. Wiese in den Buschwiesen.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 14. Septbr. 1880.

Gemeinderath Pfander.



Waiblingen.

**Unverkauf.**

Wegen Hausverkauf bringe ich mein reichhaltiges Waarenlager  
 in **Woll-, Weiß- und Kurzwaaren,**

ebenso eine Parthie

**Stroh h ü t e**

weit unter dem Selbstkostenpreis zum Verkauf, und sehe gefälliger Abnahme  
 entgegen.

C. Bennecks We.

Groß-Heppach.  
 In der ersten Woche des Oktober  
 trifft ein Waggon  
**ital. Trauben,**  
 schwarz und weiß Gewächs, prima  
 Waare, auf der Station Enders-  
 bach ein. Diejenigen, welche daran  
 Theil nehmen wollen, mögen ihre  
 Bestellungen sofort machen bei  
 Ferd. Suß, jun.

Waiblingen.

**Verloren!**



Lezten Sams-  
 tag Nachts v.  
 11. bis 12. ds.

ging ein Kistchen ohne  
 Adresse verloren.

Der redliche Finder wolte  
 es abgeben gegen gute Be-

lohnung im Waldhorn.

Circa 4-500 □' schöne forchene

**Bödsseiten**

(dürr) hat zu verkaufen.

Gottlob Schiller,  
 Schreiner,  
 in Schnaitzh.

Waiblingen.

Schramberger

**Gewerbeausstellungs-  
 Loose,**

Gewinne im Werthe von 5-500 Mark,

Ziehung am 31. Oktober 1880,

1 Mt. sind zu haben bei C. F. Buch.

**Bösartige** Knochen- und Fugegeschwüre, nasse  
 und trodene Flechten, Ealsitus u.  
 offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt  
 durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster**  
 (Indisa-Pflaster). Ca. 3 M.  
 Apoth. Schrader, Fernsbach-Stuttgart.

Eingekandt.

Im Januar d. J. gebrauchte ich die  
 Popp'sche Kur mit bestem Erfolg. Schon  
 nach 5tägigem Gebrauch spürte ich Er-  
 leichterung meiner mich seit mehr wie  
 15 Jahren furchtbar quälenden

**Wagenschmerzen,**

ich hatte vorher bei verschiedenen Aerzten  
 Hülfe gesucht, aber nie vollständig ge-  
 funden. Die Besserung schritt stetig fort,  
 bis mir so wohl wurde, wie in all den  
 Jahren nicht.

Ich bitte, diese Zeilen der Oeffentlich-  
 keit zu übergeben und wünsche, daß jeder  
 M a g e n l e i d e n d e sich der wirksamen  
 Popp'schen Kur bedienen möchte.

Stuttgart, den 30. Juni 1879.

W. Weipert, Klosterstr. 12.

Die Richtigkeit der vorstehenden Unter-  
 schrift des Herrn Weipert hier beglaubigt  
 Stuttgart, 1. Juli 1879.

(L.S.) Kgl. Gerichtsnotariat I. Ritter.

NS. In diesem Sinne und vielfach  
 noch günstiger sprechen sich hervorragende  
 Persönlichkeiten über das Heilverfahren  
 des Herrn J. J. Popp in Heide  
 (Holstein) aus, an den sich Verdauungs-  
 trante getroßt wenden wollen. Die bessere  
 Jahreszeit sollte kein Verdauungsfranker  
 zur Anwendung dieser Kur versäumen.

Waiblingen.

**Mit Spätjahr- und Winterkleiderstoffen**  
Habe ich mich wieder durchaus neu sortirt und empfehle  
**Beige, Rips, Diagonal, Lama u. schottische Stoffe etc.**  
in hübscher Auswahl  
zu billigen Preisen.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Von heute bis über den nächsten Markt halte ich einen

## Ausverkauf

in Sommerartikeln, in Kindersachen wie in großen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen; desgleichen eine Parthie

### Arbeitshosen

von 3. 3 $\frac{1}{2}$ . 4. 4 $\frac{1}{2}$ . 5 Mk.; einige Stücke

### Hosenzeug,

gute Waare, auch auf Lager, wo die Elle zu 50 Pf. abgegeben wird.  
Zugleich möchte ich mein Lager in allen Sorten

### Herrn- wie Kinderanzüge

in Tuch, Halbtuch, Sirkas auf diesen Herbst in empfehlende Erinnerung bringen.  
Für beurlaubte Soldaten habe ich Anzüge von 25 Mk. an.  
Um geneigtes Wohlwollen bittet

Fr. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler.

### Das Jahresfest des evang. Kirchengesangvereins für Württemberg.

Schorndorf, 14. Sept. Ein schöner, an wahrer Erbauung und Erhebung reicher Tag liegt hinter uns, den alle, welche ihn mitgefeiert haben, so leicht nicht vergeffen werden: der evangelische Kirchengesangverein für Württemberg feierte sein Jahresfest in unseren Mauern. Die alte ehrwürdige Stadt hatte es sich nicht nehmen lassen, ihre Straßen und Häuser in festliches Grün zu kleiden. Am Bahnhof war eine Pforte von Blumen und Laubgewinden errichtet, deren Inschrift das Wort Luther's trug: „Ich wollt alle Künste, sonderlich die Musica gerne sehen im Dienste dessen, der sie geben und geschaffen hat.“ Von Morgens an führten die Züge die Sängerinnen und Sänger herbei, welche sich heute vereinigen wollten, dem Höchsten ein Lobopfer im Schmucke der edelsten Kunst darzubringen. Vertreten waren die Vereine von Alen (Figel, Schullehrer), Göppingen (Schullehrer Johannes Feyhl) Gmünd (Oberlehrer Rau), Schorndorf (Schull. Kettner), Marbach (Schullehrer Schöllkopf), Maulbronn (Schullehrer Gille), Nagold (Schullehrer Dölfer), Stuttgart St. Leonhardschor (Organist Hegele), Waiblingen (Fabrikant Küderli-Hitz), Zuffenhausen (Name fehlt). Wir setzen mit Absicht die Namen der Dirigenten bei, weil schon die Hauptprobe, welche an Stelle des erkrankten Vereinsdirigenten, Musikoberlehrers Burkhard in Nürtingen, der bewährte Musikdirektor Braun aus Biberach abhielt, davon Zeugniß gab, was diese bescheidenen Männer mit ihren noch jungen Chören in verhältnißmäßig kurzer Zeit gearbeitet und zu Stande gebracht haben. Organist Hegele hatte jeden Chor im Auftrage des Ausschusses besucht und, um Einheit der Wirkung zu erzielen, in so tüchtiger Weise vollends hergeschult, daß der Dirigent sich sehr befriedigt aussprach und schon in der Hauptprobe eine prächtige Leistung bieten konnte. Um  $\frac{1}{2}$  Uhr sammelten sich die Mitwirkenden theils im Saal des Gasthofs z. Krone theils in dem Saal des Gasthofs z. Lamm zu einem einfachen Mahl, das Angesichts des höchst niedrig berechneten Preises von 1 Mk. 20 nichts zu wünschen übrig ließ. Hier begrüßten im einen Lokal der Vereinsvorstand Dr. Köstlin, im andern der Vorsitzende des Lokalkomitees, Diakonus Hoffmann die Festgenossen in warmen Worten. Es kam ein Schreiben aus dem K. Kabinet zur Verlesung, in welchem S. M. der König und die Königin anlässlich des kürzlich in Friedrichshafen stattgehabten Gaufestes dem Verein Ihr allergnädigstes Wohlgefallen auszusprechen und „als thatsächlichen Beweis des Interesses, das Höchst Sie an den verdienstvollen Bestrebungen des Vereins nehmen,“ einen Beitrag von 200 Mk. zu überweisen und „die besten Wünsche für das fernere Gedeihen des Vereins“ zu senden geruhten. Ein begeistertes Hoch auf das allverehrte Königspaar gab dem Danke der Festversammlung herediten Ausdruck. — Nach 3 Uhr sammelten sich die Teilnehmer im Rathhaussaal, wo Stadtschultheiß Fritz im Namen der Stadt Schorndorf feierlich die Festgäste begrüßte, und der Vorstand des Landesvereins der Stadt Schorndorf den tiefgefühlten Dank für das warme, verständnißvolle Entgegenkommen aussprach. Dann erklang feierlich das volle Glockengeläute der ehrwürdigen, ebenso discret wie geschmackvoll und würdig decorirten Kirche. Ein Zug von gegen 300 betrugte sich, die Kinder in weiß gekleidet voran, in die Kirche, begrüßt von festlichem Orgellaut und mächtigem Cho-

ralgesang. Die bis auf den letzten Winkel besetzte Kirche und die Kraft des Gemeindegesangs bewies gleich am Anfang, welcher Verständniß und welcher warmes Herz die Gemeinde dem Feste entgegenbrachte. In körniger und die Herzen wahrhaft erwärmender Rede erinnerte Defan Finckh, der vor 5 Jahren das Kindlein des evangelischen Kirchengesangvereins zu Sulz a. N. mit seinem Segenswort begleitet hatte (vgl. Dehler, Casualreden), an die große Aufgabe des Vereins, die Kunst in den Dienst des Höchsten zu stellen, nie das Ihre zu suchen, sondern Geist und Weihe von oben zu empfangen. Wir hoffen, die Rede ausführlich bringen zu dürfen. Dann betrat Helfer Hoffmann als Liturg den Altar und nun folgte in schönem, lebendigem und ununterbrochenem Wechsel von Schriftwort und Chorgesang, an den Höhepunkten abgelöst vom Vollklang des unisonen, heute wohl tausendstimmigen Gemeindegesangs, der Bibelgottesdienst, der eine Verherrlichung des Erlösers, eine Epopöe seines Lebens, Leidens, Sterbens und seiner Auferstehung und ewigen Herrlichkeit darstellte. Wenn auch die lückenlos fortschreitende Steigerung den Zuhörer in so unausgesetzter Spannung und Andacht erhält, daß man den Musiker und vollends den Kritiker ganz vergißt, so können wir uns doch nicht versagen, auch von rein musikalischen Standpunkte aus etwas über die Leistungen zu sagen: wir konnten nur staunen über die Präzision und besonders über die ganz überraschende Feinheit der Dynamik, der wir hier begegneten und zu der wir uns um so weniger versahen, als es ja lauter ganz junge Vereine waren, die wir vor uns hatten. Der Bach'sche Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“, welcher bekanntlich selbst in Stuttgart mit Streichmusik begleitet wird, wurde hier a capella so schön und so fein und rein gesungen, daß wir nur staunen konnten und tief ergriffen wurden. Wer hätte vor 5 Jahren das ländlichen Vereinen zugetraut? Ganz besonders schön gelang „Christe du Lamm Gottes“, das Weeber'sche „Siehe, das ist Gottes Lamm“ und der Schluschor „Ehre sei Gott“ von Bortniansky hatte wahrhaft überwältigende Wirkung. Doch, es war ja nicht Konzert, wir wollten nur sagen die Vorträge hätten auch als Konzert sich rechtlich hören lassen können, doch hätte ihnen dann vielleicht die hehre Weihe und höhere Kraft und Beseelung gemangelt, die bei dieser Aufführung alle trug; man spürte es den Chören ab, daß noch ein andres als die bloße Freude am Klang sie durchdrang; das eben war es, was der großen Gemeinde sich unwillkürlich mittheilte und auch dem unmusikalischen Laien das Verständniß aufschloß, daß er zwar nicht selbst in musikalischen Zungen reden lernte, aber dieses musikalische Zungenreden verstand. (Schw. M.)

Ein eingesperrter Untersuchungsrichter. Aus Reichenberg vom 8. d. wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Von der Verwegenheit eines Sträflings gibt nachstehender Vorfall Zeugniß. Vor dem hiesigen Strafrichter Dr. Urban stand gestern Nachmittag ein Sträfling. Derselbe benützte nun einen unbewachten Augenblick zu dem Versuche, sich aus seiner Gefangenschaft zu befreien. Er sprang während des Verhörs mit Blitzesschnelle zur Thür, riß sie auf, schlug sie rasch zu, drehte den Schlüssel, der sich außen befand, schnell um — und der Richter war gefangen. Die Freiheit des Ausreißers sollte jedoch nicht lange dauern, denn er wurde sofort verfolgt und noch in einem Gange des Kreisgerichts-Gebäudes wieder festgenommen.

Amtliche Bekanntmachung.

Waiblingen.

## Erledigte Ruhführersstelle.

Diejenigen, welche sich um die Ruhführersstelle bewerben wollen, haben sich binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 16. Septbr. 1880.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Brodpreise vom 15. Sept. 1880.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei Bregler und Grieb 30 Pf. Bei sämmtlichen übrigen Bäckern 28 Pf.

4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Bregler und Grieb 52 Pf. Bei sämmtlichen übrigen Bäckern 50 Pf.

Ein Paar Wecken wiegen bei Bregler und Grieb 115 Gr. bei Mergenthaler 116 bei Chr. Kauffmann, Döbler, W. Lang, Blessing Schert, Krauß, Müller und Pfeleiderer 118 Gr. Bei sämmtlichen übrigen Bäckern 120 Gr.